

Ein Lebenszeichen der Kultur

Digitales Experiment mit überzeugendem Ergebnis: Die »Nacht der Bibliotheken« in NRW

»In Coronazeiten ist die ‚Nacht der Bibliotheken‘ ein Lebenszeichen der Kultur!«, kommentierte WDR 5 am Morgen des 19. März 2021. Nachts um 24 Uhr war dann klar: Mit der landesweiten Veranstaltung hatten die Bibliotheken in Nordrhein-Westfalen ein überzeugendes Lebenszeichen in die Welt hinausgesendet.

»Sehr präsent bei Instagram«, »tolles Programm«, »so viele Menschen hätten wir sonst nie erreicht«, so lauteten einige der Kommentare. Die Resonanz seitens der Zuschauer/-innen und auch der Bibliotheksmitarbeitenden war gut. Viele Gäste genossen das digitale Programm, das über die Social-Media-Kanäle und Webseiten der Bibliotheken sowie über die »Online-Bühne« die »Nacht der Bibliotheken« zu erreichen war. Mehr als 180 Bibliotheken aus NRW – und damit kaum weniger als bei den Veranstaltungen in den vergangenen Jahren – sowie rund 40 aus Schleswig-Holstein waren dabei; einige als stille Unterstützer, viele, die eigenes Programm beisteuerten.

Die erste digitale »Nacht der Bibliotheken« startete als Experiment, das einzugehen sich der Verband der Bibliotheken des Landes NRW (vbnw) am 22. Dezember 2020 entschied, um eine Absage zu vermeiden. Im Januar 2021 wurde mit der sogenannten Social Wall ein Format zur Präsentation der landesweiten Veranstaltung im Netz gefunden. Eine derartige »Online-Bühne« kann Videos von verschiedenen digitalen Kanälen (YouTube, vimeo, Facebook, Instagram) ausspielen und diese sowie

auch Kommentare aus den Sozialen Medien einsammeln.

Die Organisatoren gingen davon aus, dass nur wenige Bibliotheken in den verbleibenden acht Wochen digitales Programm produzieren würden; demnach, so die Idee, wäre es ein guter Weg, das wenige gebündelt zu präsentieren. Wer hätte ahnen können, wie viel Ehrgeiz und Engagement die Mitarbeitenden der Öffentlichen Bibliotheken entwickeln würden?



Vielseitiges digitales Angebot auf der Social Wall der diesjährigen »Nacht der Bibliotheken« in NRW.

Es kam sehr viel überraschend kreatives Programm zum Motto »Mitmischen!« zusammen, sodass die Social Wall am 19. März bestens bestückt werden konnte. Allein zur »Hauptsendezeit« um 20 Uhr gab es neben vielem anderen vier parallele Livestreams. Für die gut 3 500 Zuschauer/-innen, die die Social Wall direkt besuchten, die also nicht über die verschiedenen Kanäle der Bibliotheken auf deren Programm zugriffen, war das sicher ein Gewinn. Für die Bibliotheken selbst war es teilweise enttäuschend, weil nicht ansatzweise alle Beiträge ausgespielt werden konnten.

Nicht nur mit der Technik betreten

die Bibliotheken bei der digitalen »Nacht der Bibliotheken« Neuland. Auch bei der Werbung musste neu gedacht werden. Das Wichtigste: einfach und unmissverständlich erklären, wie Kundinnen und Kunden die digitalen Angebote erreichen. Vieles funktionierte am 19. März auf den Punkt, doch die Erfahrung zeigte, dass auch bei guter Vorbereitung Unsicherheiten bei der technischen Umsetzung nicht zu vermeiden sind.

Statt der Besucherzahlen hatten die Bibliotheken diesmal Klicks im Auge. Teilweise überraschend häufig, 200 Mal und mehr, wurden kurze Beiträge wie Basteltipps oder die Anleitungen zum Cocktail-Mixen angeklickt. Literaturtipps und Talk über Bücher fanden ihre Fans, Live-Lesungen ebenso. Einige Veranstaltungen, wie das von der Stadtbibliothek Oberhausen im Ebertbad aufgezeichnete Popkonzert, wurden weit mehr als 1 000 Mal angeklickt. Das Theater exlibris präsentierte live aus der Stadtbibliothek Rheine ein Sherlock-Holmes-Programm und kam auf rund 800 Klicks. Hier kommentierten die Zuschauer/-innen nonstop auf den digitalen Kanälen, sodass sogar eine Idee von gegenseitigem Beisammensein aufkam. Die Bibliotheken aus Bottrop, Münster und Rheine hatten sich für diese Veranstaltung zusammengetan und kommunale Grenzen überwunden.

Die »Nacht der Bibliotheken« wird alle zwei Jahre vom vbnw organisiert und großzügig vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW gefördert. Die Förderung ermöglichte das Schalten von Werbespots auf WDR 2 und die Versorgung der Bibliotheken mit Plakaten, Flyern und Give-aways. Die ekz.bibliotheksservice GmbH Reutlingen übernahm kostenfrei den Versand der Werbemittel, die digitale Lernplattform onilo.de steuerte Lizenzen für animierte Bilderbuchlesungen bei. WDR 5 war wieder Medienpartner.

Susanne Larisch, vbnw